

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

**WOLFGANG DOERING**

### Pastor sein und schwerbehindert

Schuster, bleib bei deinem Leisten!	1
Meine Befindlichkeit .....	1
Meine Erfahrungen im Beruf .....	1
Was hat berufliche Arbeit mit Sport zu tun?	2
Meine ganz persönliche Einstellung zu Sport .....	3
Wenn man mich als Theologen fragt .....	4

**PETER KAPUSTIN**

### Bewegungserziehung mit schwerstbehinderten Menschen – Anthropologisch-pädagogische Aspekte

1 Einleitung .....	6
2 Menschen mit schwersten und mehrfachen Behinderungen .....	6
3 Anthropologische Fragen .....	9
4 Basale Pädagogik .....	14
5 Pädagogisch-didaktische Anregungen .....	15

**RALF KUCKUCK**

### Praxiskonzepte der Körpererziehung und -förderung bei schwerstbehinderten Menschen

1 Einleitung .....	17
2 Körperhaftes Lernen in Theorie und Praxis .....	18
2.1 Charakterisierung eines leibnahen, körperhaften Lernens .....	18
2.2 Praxiskonzepte .....	20
2.2.1 Basale Stimulation .....	20
2.2.2 Integriertes Lernen .....	23
2.2.3 Sensorische Integration .....	25
2.2.4 Basale Aktivierung .....	27
2.2.5 Massage nach LEBOYER – Basale Kommunikation .....	29
2.2.6 Psychomotorische Übungsbehandlung .....	31
2.2.7 Musiktherapie .....	34
2.2.8 Snoezelen – eine alternative „Therapie-“ oder „Fördermöglichkeit“? .....	37
2.2.9 Das kombinierte Konzept .....	43

3	Würzburger Förder- und Erziehungsmodell .....	45
3.1	Körper- und bewegungsorientierter Förderansatz .....	45
3.2	Förderbereiche, Gestaltungsprinzipien und Inhalte der Fördermaßnahmen .....	50
4	Kritische Betrachtung .....	64
5	Ausblick .....	66

**VOLKER SCHEID & RALF KUCKUCK**  
**Konstruktion und Erprobung eines motoskopischen**  
**Verfahrens für schwer- und schwerstbehinderte Menschen**

1	Forschungsprobleme bei schwerstbehinderten Menschen .....	67
2	Zur Bedeutung der Motoskopie in der Arbeit mit schwerstbehinderten Menschen .....	69
3	Konstruktionsschritte des Eindrucksdifferentials .....	72
3.1	Aufgabenkonstruktion .....	73
3.2	Aufgaben- und Verteilungsanalyse .....	74
3.3	Kriterienkontrolle .....	75
4	Erprobung des Beobachtungsbogens – gruppen- und personenbezogene Analysen .....	78
4.1	Gruppenanalysen .....	78
4.2	Einzelfallanalysen .....	81
5	Schlussbetrachtung .....	83

**NICOLE ELLEBRACHT**  
**Bewegung am Arbeitsplatz mit mehrfachbehinderten**  
**Menschen? Beschreibung eines Modellprojektes**

1	Was ist Inhalt des Projektes? .....	85
2	Wie/ Wo entstand die Idee zu diesem Projekt? – Das Umfeld .....	86
3	Wer nahm an diesem Projekt teil? – Die Klientel .....	87
4	Ziel des Projektes .....	89
4.1	Wodurch kann eine Förderung der Kompetenzen erreicht werden? .....	96
5	Umsetzung der Theorie in die Praxis .....	98
5.1	Die Bewegungsinseln – Inhalte und Besonderheiten .....	99
5.2	Welche Besonderheiten galt es bei den 30-minütigen Bewegungsinseln zu beachten? .....	101

**BERND KNAUF**

**Praktische Aspekte der Arbeit mit mehrfachbehinderten  
Menschen an Beispielen aus dem Bereich der Hallenangebote**

1	Einleitung .....	104
2	Erfahrungsbereiche im Sport für schwerstbewegungs- behinderte Menschen .....	106
3	Ausgewählte Grundbewegungsarten für schwerstbewegungsbehinderte Menschen .....	108
3.1	Rollen .....	109
3.2	Rutschen.....	113
3.3	Drehen .....	116
3.4	Auf- und Abbewegungen .....	123
3.5	Schaukeln .....	133
3.6	Wippen .....	140
3.7	Fahren .....	145
4	Wahrnehmungsförderung, Entspannung und Spielformen .....	150

**ROMAN MAYR**

**Schwerstbetroffene Menschen im Wasser –  
Erleben, Spüren, Bewegen**

1	Vorbemerkungen .....	158
2	Menschen mit schwersten Behinderungen im Wasser .....	158
3	Aufenthalt und Angebote im Wasser – Auswirkungen auf die ganze Person .....	162
4	Individuell orientierte Angebote .....	164
5	Grundlegendes zur Umsetzung der Betreuung im Wasser .....	166
5.1	Individuell orientierte Angebote im Wasser .....	166
5.2	Erlebnishafte Orientierung der Angebote .....	167
5.3	Individuell angemessene, erlebbare Gestaltung ermöglicht aktive Teilhabe .....	168
6	Konsequenzen für die konkrete Arbeit im Wasser .....	169
6.1	Information, Austausch und Kommunikation .....	169
6.2	Vorbereitung auf Situationen und Angebote .....	170
6.3	Erlebbare Gestaltung der Angebote im und am Wasser .....	171
6.4	Strukturierte ritualisierte Abläufe .....	172
7	Umsetzung und Gestaltung von Angeboten .....	181
8	An der Sportpädagogik orientiertes Vorgehen – Anfängerschwimmen .....	183

<b>FRANK DURLACH</b>		
<b>Integration von schwerstkörper- und schwerstmehrfach-behinderten Menschen in Sportgruppen im Verein – Utopie und Wirklichkeit?</b>		
1	Definition .....	188
2	Probleme .....	190
3	Der Erfahrungs- und Wissenshintergrund der Betreuer und ihre Kreativität .....	191
4	Bewegte Situationen .....	192
4.1	Fangspiele .....	192
4.1.1	Einfaches Fangspiel mit einem oder mehreren Fängern .....	193
4.1.2	Rollbrett-Matten-Fange .....	193
4.2	(Platz)Such- und Platzwechselspiele .....	196
4.3	Kooperative Spiele .....	200
4.4	Bewährte bewegte Situationen .....	201
4.4.1	Air-Tramp .....	201
4.4.2	Fallen .....	203
4.4.3	Rhönrad .....	206
4.4.4	Rollbrett .....	207
4.4.5	Schaukeln .....	207
4.4.6	Trampolin .....	211
4.4.7	Werfen und Rollen (von Bällen) .....	216
4.4.8	Tischtennis .....	217
<b>Literaturverzeichnis .....</b>		219